SONDER-RUNDBRIEF 23

Akademie HAGIA Programm
Januar 2024

HAGIA. Internationale Akademie für Moderne Matriarchatsforschung und Matriarchale Spiritualität

Seit 1986
Leitung: Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller
www.hagia.de

Weghof 2 D-94577 Winzer Deutschland
Email: AkademieHagia@aol.com
Tel + Fax: 0049 (0) 8545 1245

INHALT

Das Programm der Akademie

1. Große Studiengänge in Deutsch und Englisch, Online
2. Matriarchale Mysterienfeste ©

Tagungen, Vorträge

1. Tagungen
   Thementag des MatriArchivs in Zürich 2024

Bücher, Förderverein, Fonds

1. **Neues Buch:** „Die Symbolik von Erde und Kosmos. Matriarchale Mysterienfeste/Tarotkarten/Astrologie“

DAS PROGRAMM DER AKADEMIE

1. Große Studiengänge in Deutsch und Englisch, Online
(für Frauen und Männer)

Die Akademie HAGIA besteht seit dem Jahr 1986. Seit 2004 werden hier zweijährige Studiengänge durchgeführt, die das ganze Spektrum der modernen Matriarchatsforschung umfassen (jeweils auf dem neuesten Stand). Sie erlauben den Teilnehmenden, die Matriarchatsforschung intensiv kennen zu lernen und die Qualifikation „ReferentIn für Moderne Matriarchatsforschung“ zu erwerben.

In jedem Jahr finden die Seminare Online an sechs Wochenenden statt (insgesamt zwölf Lehreinheiten), sie können berufsbegleitend besucht werden. Der Zeitraum beträgt zweimal einen halben Tag: vier Stunden am Samstag (mit Pause), vier Stunden am Sonntag (mit Pause).

Der **8. Große Studiengang Online in Deutsch** für die Jahre 2024 und 2025 hat begonnen. Die Gruppe ist geschlossen, es können keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

Der **9. Große Studiengang Online in Englisch** ist für die Jahre 2025 und 2026 geplant. Bewerbungen werden **ab jetzt** entgegengenommen.

Alle ernsthaft Interessierten werden gebeten, das Detailprogramm in Englisch anzufordern. Es enthält die Anmeldebedingungen: akademiehagia@aol.com

Anmeldeschluss ist der **30. November 2024.**

Zahl der TeilnehmerInnen: mindesten 16 Personen, maximal 30 Personen.

Leitung des Großen Studienganges:

Der englische Studiengang wird von Dr. Heide Göttner-Abendroth geleitet.
Den Bereich Matriarchale Medizin stellt Cécile Keller (Ärztin) vor.

Ziel der Ausbildung ist:
„Referentin/Referent für Moderne Matriarchatsforschung“ (mit Zertifikat)

Studiengebühr: pro Lehreinheit **190 Euro.**

2. Matriarchale Mysterienfeste ©

(für Frauen)

Die Matriarchalen Mysterienfeste sind eine Grundausbildung in matriarchaler Spiritualität, sie beruhen auf matriarchaler Weisheit und Symbolik.
Die Feste werden jedes Jahr in der Akademie HAGIA angeboten und bei genügender Anzahl von Teilnehmerinnen gefeiert.

Der **Große Zyklus** der Matriarchalen Mysterienfeste im Jahr 2024 hat begonnen. Die Gruppe ist geschlossen, es können keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Leitung: Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller

TAGUNGEN, VORTRÄGE

1. Tagungen

Thementag des MatriArchivs, 6. April 2024
„Männerrollen jenseits des Patriarchats“

Das MatriArchiv organisiert einen neuen Thementag zu der spannenden Frage, welche Rollen es für Männer jenseits des Patriarchats gibt. Dazu sprechen drei Referenten: Markus Theunert, Geseko von Lüpke, Gandalf Lipinski, und präsentieren ihre Überlegungen zu diesem Thema. Abschließend stellt Heide Göttner-Abendroth die Rollen für Männer in matriarchalen Gesellschaften vor und spricht darüber, was diese für Männer in unseren Gesellschaften bedeuten können.

Nähere Informationen bei Christina Schlatter: mail@matriarchiv.info
Organisatorin vieler erfolgreicher Thementage in der Schweiz.

Markus Theunert (*1973) hat an den Universitäten Basel und Bern Allgemeine Psychologie, Klinische Psychologie und Soziologie studiert.
Im Jahr 2000 gründete er die Schweizer Männerzeitung. Von 2005 bis 2015 war er Gründungspräsident von männer.ch, dem Dachverband progressiver Männer- und Väterorganisationen, dessen Gesamtleiter er bis heute ist. Markus Theunert lebt in Zürich und teilt sich mit seiner Frau die Verantwortung für Erwerbsarbeit, Haushalt und die Sorgearbeit für die gemeinsame Tochter (*2013).
www.maenner.ch

Gandalf Lipinski (*1950) Theatermacher; seit 40 Jahren Natur- und Gemeinschaftserfahrung; Referent für tiefenökologische und politische Erwachsenenbildung, sowie systemorientierte Theatertherapie; Sozialvisionär. Auf der Suche nach den gemeinsamen Ursprüngen von Kunst, Religion und Heilung verfolgte er das Theater bis zu seinen Wurzeln zurück. Seit über 30 Jahren erforscht er von dort aus auch die kollektive Traumatisierung durch das Patriarchat.
2018 gründete er gemeinsam mit anderen die Gesellschaft in Balance e.V. und initiierte unter anderem die beiden «Frauen-Männer-Kongresse».
www.gesellschaft-in-balance.de

Dr. Geseko v. Lüpke (*1958) ist Journalist, Autor, Politikwissenschaftler, Zukunftsforscher, Ethnologe, Seminar- und Visionssucheleiter sowie als internationaler Netzwerker aktiv. Er versteht sich als Spurensucher für eine enkeltaugliche Welt im Gestern und Morgen, und als Chronist von gesellschaftlichen und Begleiter von persönlichen Übergängen. Er hat über 25 Jahre die Gemeinschaftsbewegung journalistisch begleitet, sechs Jahre in einem «Ökodorf» gelebt und ist in der patriarchatskritischen Männer-Bewegung aktiv.

Dr. Heide Göttner-Abendroth (*1941) lehrte an der Universität München Philosophie und Wissenschaftstheorie. Ab 1976 Mitbegründerin der Frauenforschung. Durch ihre lebenslange Forschungsarbeit und ihre Reihe «Das Matriarchat» (Kohlhammer-Verlag) wurde sie die Begründerin der Modernen Matriarchatsforschung.
Seit 1986 Gründung und Leitung der «Internationalen Akademie HAGIA». Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten, Gastprofessorin in Montreal und Innsbruck. Vorträge und Tourneen im In- und Ausland. Sie leitete drei Weltkongresse für Matriarchatsforschung in Europa und den USA. 2005 wurde sie von einer Schweizer Organisation und 2007 von einer finnischen Initiative für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. *www.hagia.de*

Anmeldung
Bis 23. März 2024
Platzzahl beschränkt
mail@matriarchiv.info

Kosten
CHF/EUR 100.00
inkl. Kaffee, Getränke, Pausensnacks

Mittagessen
Auf Wunsch in der Campus-Mensa
CHF/EUR 28.00
Bestellung bis 23. März 2024 an:
mail@matriarchiv.info

Veranstaltungsort
Pädagogische Hochschule Zürich
Lagerstrasse 2
8090 Zürich
Gebäude LAC, Raum E071
www.phzh.ch

Wegbeschreibung
Beim Hauptbahnhof Zürich, Ausgang «Europaallee» hinter der alten Sihlpost

Organisation
MatriArchiv
Christina Schlatter
+41 71 223 10 18
www.matriarchiv.info

MatriArchiv Thementag

Männerrollen jenseits des Patriarchats

Samstag, 6. April 2024

MatriArchiv

Männerrollen jenseits des Patriarchats

Die Thementage des MatriArchivs beschäftigen sich mit aktuellen Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten und werfen aus Sicht der modernen Matriarchatsforschung ein neues Licht darauf. In diesem Jahr steht das Thema «Männer» im Focus.

Markus Theunert zeigt als Psychologe und Gesamtleiter des Dachverbands progressiver Schweizer Männer- und Väterorganisationen (männer.ch) Möglichkeiten, welche Kompetenzen Männer heute brauchen, um sich von den Zwängen patriarchaler Männlichkeitsnormen zu befreien. Seine neuste Publikation «Jungs, wir schaffen das» gibt in diese Richtung viel Schwung und Anregung.

Geseko von Lüpke gründete als viel erfahrener Journalist vor einigen Jahren mit andern eine Gemeinschaft, in der Frauen und Männer leben. Warum Männer in Gemeinschaften gehen, wie sie sich darin verhalten und mitwirken, warum alternative Gemeinschaften auch für Männer so wichtig sind, vermittelt er in seinem Beitrag.

Gandalf Lipinski entwickelte das Projekt «Männer fürs Matriarchat», womit er die Türe öffnet und einlädt, über eine ganz andere Gesellschaftsform nachzudenken und was das politisch bedeutet.

Heide Göttner Abendroth wird das Leben und Handeln von Männern in indigenen matriarchalen Gesellschaften vorstellen und daraus Ideen ableiten, was Männer tun können für eine matriarchale, menschen- und umweltfreundliche Zukunft.

Im Anschluss an die Vorträge tauschen sich die Referierenden aus, und danach ist das Publikum zu einer anregenden Diskussion eingeladen

Programm

09.00 Eintreffen, Begrüssung

09.30 Markus Theunert, Zürich (CH)
Zwischen Zwang und Befreiung: über die patriarchale (Selbst-)Zurichtung von Männern

10.30 Pause

11.00 Dr. Geseko von Lüpke, Kempten (D)
Alternative Gemeinschaften als post-patriarchale Modelle? Schön wär's! Eine Spurensuche

12.00 Mittagspause

13.00 Gandalf Lipinski, Witzenhausen-Dohrenbach (D)
Männer fürs Matriarchat

13.30 Dr. Heide Göttner-Abendroth, Winzer (D)
Männer aus matriarchaler Perspektive

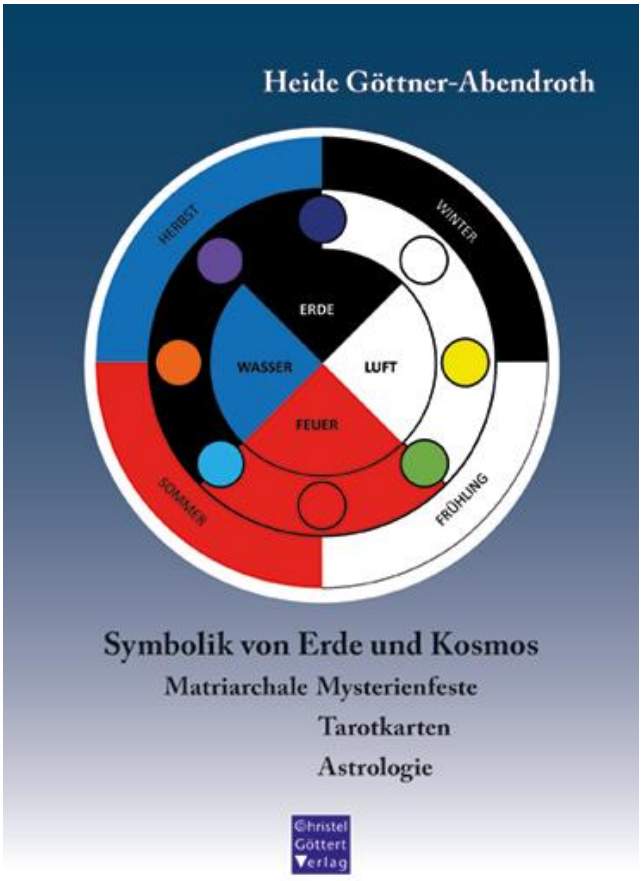
14.30 Markus Theunert, Geseko von Lüpke, Gandalf Lipinski und Heide Göttner-Abendroth
Podium – Austausch der Thesen und Ergebnisse
dazwischen Pause

16.30 Schluss

BÜCHER, FÖRDERVEREIN, FONDS

1. Neues Buch von Heide Göttner-Abendroth:

DIE SYMBOLIK VON ERDE UND KOSMOS.
Matriarchale Mysterienfeste
Tarotkarten
Astrologie



Im Februar 2023 ist dieses lang erwartete Buch von Heide Göttner-Abendroth im Christel Göttert-Verlag erschienen.
Es ist das Ergebnis von 40 Jahren spiritueller Forschung und Praxis, es enthält zahlreiche farbige Abbildungen.

Im ersten Teil dieses Buches wird die Praxis der acht matriarchalen Mysterienfeste beschrieben mit ihren zentralen Zeremonien und Anrufungen sowie ihrer kulturhistorischen Bedeutung bis hin zu den Volksbräuchen, die noch Reste dieser matriarchalen Feste enthalten.

Der zweite Teil des Buches zeigt die Lebensstadien-Feste in ihrer Parallelität zu den acht Mysterienfesten, die im Lauf eines Jahres die Natur feiern – so wie in matriarchalen Kulturen der Jahreskreis mit dem Lebenskreis parallel gesehen wird.

Ebenso verhält es sich mit den matriarchalen Wurzeln der Tarotkarten, die als „Bilderbibel der Göttinnen“ noch lange in patriarchaler Zeit überlebt haben. Sie beziehen sich auf die Symbolik des matriarchalen Jahreskreises, was im dritten Teil des Buches gezeigt wird.

Dass auch die Astrologie matriarchale Wurzeln hat, wird im vierten Teil des Buches erklärt. Sie beruht in ihrer ältesten Schicht ebenfalls auf der matriarchalen Symbolik – eine Erkenntnis, die grundlegendere Deutungen als die bisher üblichen erlaubt.

***

Damit grüßen wir alle freundlich und wünschen eine schöne, lichtvolle Winterzeit.

Die Akademieleiterinnen
Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller

PS: Wenn Sie Ihre Email-Adresse oder Postanschrift ändern, teilen Sie uns das bitte mit, falls Sie den Rundbrief weiterhin erhalten möchten.